



Jusos Stadt Neuss – Oberstraße 23 – 41460 Neuss

Piratenpartei Neuss
z.Hd. Lukas Lamla MdL
Glehner Weg 37
41464 Neuss

Vorsitzender
Marcel Loerper

Oberstraße 23
41460 Neuss

Email: marcel.loerper@gmail.com

Neuss, den 02.07.2012

Liebe Piraten,

der Neusser Stadtrat und seine Ausschüsse haben den Absprung in eine mediale Welt leider verpasst. Nach und nach werden zum Beispiel Sitzungunterlagen online auf der Homepage der Stadt Neuss veröffentlicht oder wie nach dem jüngsten Beschluss des Rates, einen „Papierlosen Stadtrat“ einzurichten.

Wir Jusos möchten noch einen Schritt weitergehen und nach dem Beispiel einiger Landtagsabgeordneten der FDP-Fraktion, eine Liveübertragung der Stadtratssitzung fordern.

Da es nicht nur ein Anliegen einer politischen Jugendorganisation ist, sondern ein gemeinsames Anliegen sein sollte möchten wir Euch einladen mit uns gemeinsam einen parteiübergreifenden Antrag für den Neusser Stadtrat zu erstellen und diesen auch gemeinsam nach außen zu tragen.

Somit können wir auch die parteiübergreifende Arbeit verbessern und den Weg frei für neues machen. Es sollte ein Anliegen aller politischen Jugendorganisationen sein, das Anliegen der Jugendlichen in Neuss zu vertreten. Es gibt politisch Interessierte Jugendliche in Neuss, die nicht die Zeit haben, aufgrund von immer längeren Unterrichtszeiten, Arbeitnehmer unfreundlichen Uhrzeiten von Sitzungen oder Vorlesungen an Fachhochschulen oder Universitäten, eine Stadtratssitzung oder weiterhin eine Ausschusssitzung zu besuchen und dieser gemeinsame Antrag könnte den Weg frei machen diesen Bürgern die Chance zu geben, sich weiterhin für Kommunalpolitik zu interessieren und diese Sitzungen zu verfolgen.

Als Anlage findet Ihr die Anfrage aus dem Landtag NRW und den Antrag zum „Papierlosen Stadtrat“.

Wir hoffen, dass wir gemeinsam den Weg finden diesen Antrag mit Euch auf den Weg zu bringen.

Mit sozialdemokratischen Grüßen
Für den Vorstand

14.06.2012

Kleine Anfrage 27

der Abgeordneten Kai Abruszat, Ralph Bombis, Yvonne Gebauer, Marcel Hafke,
Henning Höne und Marc Lübke FDP

Kommunalpolitik „live“ im Netz – Mehr Transparenz in Kreistag und Rat?

Transparenz und Bürgernähe sind Grundvoraussetzung einer von Akzeptanz der Bürgerschaft geprägten modernen Kommunalpolitik. Informationsquellen der Bürgerinnen und Bürger zu Entscheidungsprozessen im kommunalen Bereich beschränken sich weitgehend auf Berichterstattungen der lokalen beziehungsweise regionalen Presse sowie der amtlichen Verlautbarungen der jeweiligen Verwaltungen. Derzeit gibt es insbesondere in süddeutschen Bundesländern kommunale Bestrebungen, öffentliche Sitzungen kommunaler Vertretungskörperschaften live, zum Beispiel auf der jeweiligen Internetseite der entsprechenden Kommune, zu übertragen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir daher die Landesregierung:

1. Hält die Landesregierung Live-Übertragungen von Sitzungen von Stadt-/ Gemeinderäten und Kreistagen beziehungsweise der Verbandsversammlungen des LVR, des LWL, und des RVR für sinnvoll?
2. Welche Kommunen in NRW nutzen nach Kenntnis der Landesregierung die Möglichkeit von Live-Übertragungen bereits jetzt?
3. Welche Kommunen in NRW beabsichtigen nach Kenntnis der Landesregierung das Mittel von Live-Übertragungen in Zukunft einzuführen?
4. Müssen Mitglieder kommunaler Vertretungskörperschaften für den Fall, dass Live-Übertragungen vorgenommen werden sollen, eine Einwilligungserklärung abgeben, aus welcher hervorgeht, dass ein Einverständnis des jeweiligen Mitglieds der kommunalen Vertretungskörperschaft mit einer Live-Übertragung gegeben ist?

Datum des Originals: 12.06.2012/Ausgegeben: 15.06.2012

5. Gibt es weitere Datenschutzrechtliche Voraussetzungen, die nach Auffassung der Landesregierung von den entsprechenden Kommunen, die eine Übertragung beabsichtigen, zu beachten sind?

Kai Abruszat
Ralph Bombis
Yvonne Gebauer
Marcel Hafke
Henning Höne
Marc Lürbke



CDU-STADTRATSFRAKTION NEUSS

GREMIUM
Rat der Stadt Neuss

UNTERZEICHNER, BERICHTERSTATTER

BETREFF
Antrag der CDU-Fraktion betr.: Papierloser Stadtrat

GEWÜNSCHTE BERATUNG (DATUM, GREMIUM)

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

22.05.2012 Rat der Stadt Neuss

ANTRAGSTEXT ALS BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen, um den „Papierlosen Stadtrat“ einzuführen. Dazu sind die notwendigen Erweiterungen des Ratsinformationssystems ebenso zu veranlassen, wie die Anpassung des Ratssaals (Internet/ Strom an den Arbeitsplätzen). Die notwendige technische Ausstattung der teilnehmenden Stadtverordneten, Schulungen sowie die ggf. notwendige Änderung der Geschäftsordnung des Rates sind ebenfalls zu berücksichtigen. Die Teilnahme der Ratsmitglieder erfolgt zunächst freiwillig. Ein erster Sachstandsstandbericht mit einem Zeitplan zur Umsetzung soll dem Rat zum 14.09.2012 vorgelegt werden.

ANTRAGSBEGRÜNDUNG

Bisher werden alle (!) Unterlagen für Rat und Ausschüsse in Papierform verbreitet. Ein Großteil davon landet ungelesen im Altpapier. Hintergrund ist dabei auch, dass es in den Fraktionen eine Arbeitsteilung gibt, d.h. z.B. die ausführlichen Unterlagen eines Bbauungsplans studieren in der Regel nur die Bau- und Planungsexperten, Wirtschaftsprüfberichte werden vornehmlich von den Finanzexperten gelesen. Hinzu kommt, dass viele Anlagen (Pläne) in der gegenwärtig übermittelten Form (s/w auf grünem Papier) kaum lesbar sind.

Zahlreiche Beispiele aus anderen Städten belegen, dass der papierlose Sitzungsdienst sehr gut angenommen wird und zumindest eine Kostenneutralität erzielt werden kann. Die Idee ist nun, dass zunächst Ratsmitglieder, später auch sachkundige Bürger zunächst auf freiwilliger Basis (!) am papierlosen Sitzungsdienst teilnehmen. Perspektivisch (hier ist üblicherweise mit einem mehrere Jahre dauernden Vorlauf zu rechnen!) sollte die Umstellung auf den „papierlosen Stadtrat“ für alle Nutzer erfolgen. Erst damit können die Einsparpotentiale vollständig realisiert werden.

Einladungen zu Rats- und Ausschusssitzungen werden dem betroffenen Personenkreis durch ein automatisiertes Verfahren per E-Mail zugestellt; die Unterlagen werden entweder ebenfalls per E-Mail verschickt oder zum Downloaden bereitgestellt (ggf. passwortgeschützt); Einladungen und Unterlagen der übrigen Gremien sind im Internet einsehbar.

Das Lesen und Bearbeiten der Unterlagen sollte auf jedem Gerät möglich sein: Heim-PC, Laptop, iPad etc. Mit der entsprechenden Software ist es auch möglich, Textstellen zu markieren, Notizen einzufügen und sogar eigene Unterlagen (wie z.B. Redemanuskripte) zu verknüpfen. Ebenfalls möglich sind sog. kooperative Elemente: Austauschen von Notizen innerhalb der Fraktion, Versenden von Fragen an Fraktionssprecher oder Verwaltung; das erleichtert die Vorbereitung von Ausschusssitzungen

Die Arbeit erfolgt aufgrund des mobilen Endgeräts ortsunabhängig (z.B. auch auf Dienstreisen). Je mehr Stadtverordnete sich daran beteiligen, umso höher wird die Kostenersparnis bei Druck/Kopien und Porto/Boten werden. Außerdem wird dadurch auch ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Das aktuelle schon vorhandenen Ratsinformationssystem ist ggf. um Funktionen für den Versand der Einladungen und Unterlagen zu erweitern. Die Ausstattung der Ratsmitglieder mit tragbaren Computern und notwendiger Software ist zu sichern. Der Ratssaal ist mit WLAN und Stromanschlüssen an allen Arbeitsplätzen auszustatten. Darüber hinaus sind Einführungsveranstaltung(en) / Schulungen durchzuführen. Ebenso ist die Geschäftsordnung des Rates anzupassen.

Ggf. kann eine Testphase mit einigen Ratsmitgliedern vor der dauerhaften Einführung durchgeführt werden.